

# VERTRAUEN VON ELTERN IN SCHULE

## Wie viel Vertrauen haben Sie in ...?

- In verschiedenen öffentlichen Bereichen wird eine Vertrauenskrise thematisiert (Politik, Wirtschaft, ADAC etc.).
- Auch das (deutsche) Bildungssystem scheint von einer Krise betroffen zu sein (Loveless 1997).
- Mögliche Indikatoren für eine Krise: steigende Nachfrage bzgl. Nachhilfe, mehr Privatschulen, Diskussionen/Proteste um G8.

Ausgangspunkt

Schule bzw. Schulsystem

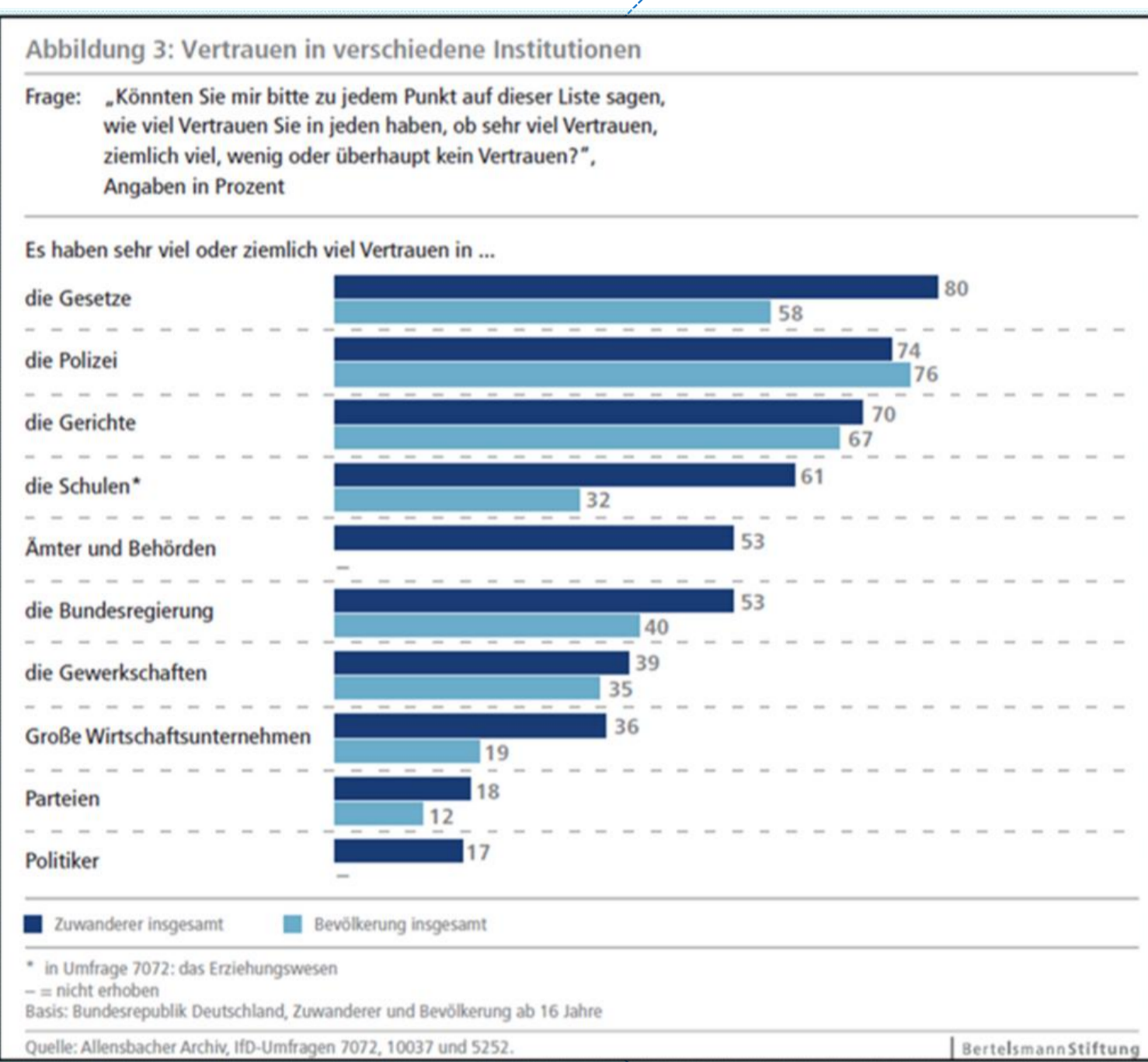
- Schule gilt als bedeutende gesellschaftliche Institution.
- Aktuell befindet sich das Schulsystem in einem tiefgreifenden Wandel.

Vertrauen

- Gesellschaftliche Institutionen benötigen seitens der Bürger Vertrauen zur Aufrechterhaltung.
- Vertrauen auf institutioneller Ebene besteht aus einer verfolgten Leitidee, den Möglichkeiten zur Kontrolle bzw. Sanktionen und aus der Funktionsfähigkeit der Institution (Lepsius 1997)

Warum Vertrauen gegenüber Schule/Schulsystem?

- Schulen bzw. das Schulsystem benötigt Vertrauen, um seine gesellschaftlichen Aufgaben erfüllen zu können.
- Es kommt darauf an, ob Schulen/das Schulsystem ihre Leitideen verfolgen, sowie wie funktionsfähig sie sind.



### Offene Fragen

Auf welcher Ebene findet Vertrauen im Bereich Schule statt?  
Also: Wem oder was, bzw. warum wird vertraut oder misstraut?

Wie viel Vertrauen haben Eltern von schulpflichtigen Kindern in die Institution Schule?

Warum gibt es so große Unterschiede zwischen deutschen Eltern und Personen mit Migrationshintergrund?

Wenn Vertrauen als Überbrückung von Nichtwissen fungiert – lassen sich dann Unterschiede zwischen verschiedenen Personengruppen feststellen?

### Methodische Probleme

Vertrauen wird meist quantitativ erhoben. Die Frage nach Vertrauen findet sich oftmals in Einstellungsmessungen wieder – die Handlungsebene von Vertrauen bleibt dabei ungeklärt.

Es ist schwierig Vertrauen genau zu operationalisieren und zu erheben.

Viele Untersuchungen arbeiten mit ungenauen Abgrenzungen.

Insgesamt: eine sehr knappe Datengrundlage, z. T. mit großen Unterschieden, was die Ergebnisse angeht, aber ohne genaue Differenzierungen (z. B. welche Art von Vertrauen erhoben wird).



## Vertrauen – ein Phänomen zwischen Alltag und Wissenschaft

Vertrauen als:	Ebenen von Vertrauen	Arten von Vertrauen	Merkmale von Vertrauen	Vertrauen als soziale Einstellung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kitt der Gesellschaft</li> <li>• Scharnier</li> <li>• Überbrückung von Nichtwissen</li> <li>• Reduktion von Komplexität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interpersonelles Vertrauen</li> <li>• Institutionen- bzw. Systemvertrauen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönlich</li> <li>• Spezifisch</li> <li>• Generalisiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risiko</li> <li>• Ungewissheit</li> <li>• Zukunftsgerichtet</li> <li>• Reziprozität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kognitive Ebene</li> <li>• Affektive Ebene</li> <li>• Behaviorale Ebene</li> </ul>

## Methodisches Vorgehen

Es wurden leitfadengestützte Interviews geführt (+ zwei weitere Zugänge zum Phänomen Vertrauen erhoben pro Interview).	Die Kinder der befragten Eltern befanden sich im Übergang von Grundschule zur weiterführenden Schule.	Insgesamt 23 Interviews mit Müttern oder Vätern durchgeführt	Kontrastreiche Fälle ausgewählt und verschiedene Merkmale einbezogen	Vertrauen wurde im Interview (Erzählteil) nicht direkt abgefragt.
--	---	--	--	---

## Bisherige Ergebnisse

- Insgesamt haben die meisten Eltern ein eher mittelmäßig hohes Vertrauen in die Bildungsinstitution Schule.
- Es lassen sich aber Unterschiede in den Einstellungen und Erwartungen von den unterschiedlichen Fallgruppen feststellen. Während Eltern mit einem hohen Bildungsstatus wesentlich mehr Kontrolle und eigene Handlungsmöglichkeiten sehen, verzichten Eltern mit niedrigem Bildungsstand fast überwiegend auf diese Möglichkeiten.
- Was die Bedeutung von Vertrauen angeht – sowohl in persönlichen und zwischenmenschlichen Beziehungen als auch auf Institutionenebene – so sind aber alle Eltern der Meinung, dass Vertrauen wichtig ist. Vertrauen wird als ein wichtiges Bindeglied zwischen Personen und gesellschaftlichen Institutionen angesehen und auch im schulischen Bereich wird die Bedeutung von Vertrauen anerkannt.

„Schulsystem, finde ich (...) sehr wichtig, dass mit dem Vertrauen ist so ein bisschen schwierig, (...) weil das mit der Transparenz, also, je größer die Organisation, werden immer schwieriger wird und dann, dann ist es mit dem Vertrauen schwieriger, wenn ich nicht mehr so ganz weiß, was da vorgeht.“

„Ich kann es ja in einem bestimmten Maß beeinflussen und deswegen, ich habe ein mittelmäßiges Vertrauen, aber ich weiß halt auch, wo die Grenzen sind, (...) was bei uns in den Schulen abgeht, wie schwierig das ist in gewissen Dingen und wie sehr viele Lehrer (...) an ihren Grenzen sind.“

„(...) wenn man es auf die Schulpolitik sieht, dann wäre mein Vertrauen gering, aber die Schule an sich hat ja, also, ich finde schon, die Schulen, die ich jetzt kennengelernt habe, die versuchen wirklich, das Bestmögliche rauszuholen, (...) aber die Schulpolitik, das finde ich absolut mangelhaft, weil man nicht ständig hin und her machen kann.“

„[Frage: Wieso hast du viel Vertrauen in das Schulsystem?] Ja, (...) ich bin noch nicht enttäuscht worden, also, was heißt nicht enttäuscht. Gibt einen, oder wegen anderer Kleinigkeiten, wie mit den Lehrern ja, aber es gibt welche, die ihren Job gut machen, und deswegen vertraue ich auch den Schulen, dass sie auch das Richtige machen.“

### Transparenz

Transparenz zur Offenlegung um Legitimation zu erzielen

### Wissen und Informationen

„ich denke mal, diese internen Fehler und Probleme, von denen werde ich im Leben nichts mitbekommen. Also, da werd ich nichts gesagt bekommen von.“

### Handlungsfähigkeit

Ohne Handlungskomponente lassen sich keine Aussagen über die tatsächliche Vertrauenshaltung machen (Hartmann 2011; Schweer 1996)

### Kontrolle

Kontrolle in engen Beziehungen ≠ Kontrolle im institutionellen Bereich

### Art und Ebene von Vertrauen

Vertrauen findet im Schulsystem auf verschiedenen Ebenen statt.  
Während Eltern mit einem niedrigen Bildungsstand den Vertrauensfokus überwiegend auf die Lehrer/innen legen, heben Eltern mit einem höheren Bildungsstand die Vertrauensbeziehung auf eine Institutionen- bzw. Systemebene.

### Risiko

„Also, es geht um unsere Kinder und da kann man nicht einmal so entscheiden und einmal so (...)“

### Risiko und Enttäuschung

**Reziprozität**  
Reziprozität ist auch bei institutionellem Vertrauen bedeutsam, allerdings mit veränderter Gewichtung bzw. Ausprägung

**Art und Ebene**  
Verschiebung von persönlichem Vertrauen zu Vertrauen gegenüber Repräsentanten